

1. bis 20. Januar: Weihnachtsausstellung.

17. Mai bis 19. Oktober: Ostermeß- und Jahresausstellung (in Gemeinschaft mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler).

29. November bis Ende Dezember: Weihnachtsausstellung.

Die Ständige Buchgewerbliche Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus, namentlich die Maschinenausstellung war sehr gut besucht und besucht, und bildete nach wie vor eine Quelle der Anregung und der geschäftlichen Vermittlung im Buchgewerbe.

Außerhalb Leipzigs wurden Gegenstände zu Ausstellungen überlassen an die typographischen Gesellschaften in Hannover, Offenbach, Erfurt, Augsburg, Posen und Zittau. Durch Darleihen aus den Beständen unseres Museums wurden die Ausstellungen der staatlichen Kunstgewerbeschule in Hamburg und des Hohenlohemuseums in Straßburg unterstützt.

Die Durchführung der Gruppe II auf der Internationalen Photographischen Ausstellung Dresden 1909 erforderte einen erheblichen Aufwand an Zeit und Arbeit. Inzwischen ist die Sache so weit gediehen, daß die Ausstellung, die nach technisch-künstlerischen Gesichtspunkten ganz einheitlich durchgeführt wird, ein gutes Gelingen verspricht und jedenfalls viel dazu beitragen wird, daß die Bedeutung der photomechanischen Reproduktionsverfahren in den weitesten Kreisen mehr Beachtung und Würdigung findet, als dies bisher der Fall war.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat das Deutsche Reich die Einladung der belgischen Regierung zur Beteiligung an der Weltausstellung in Brüssel 1910 angenommen und Herrn Geheimen Regierungsrat Albert in Berlin als Reichskommissar bestellt. Anfang September stellte der Reichskommissar an den Deutschen Buchgewerbeverein die Anfrage, ob er geneigt sei, auch auf der Weltausstellung Brüssel 1910, gleich wie dies bei den Weltausstellungen Paris 1900 und St. Louis 1904 der Fall gewesen ist, die Durchführung der Gruppe Buchgewerbe zu übernehmen. Wir konnten uns dieser Aufforderung, die uns erneut das Vertrauen der Reichsregierung bewies, nicht entziehen, zumal es ja nach den Satzungen eine der Aufgaben des Deutschen Buchgewerbevereins ist, auf auswärtigen Ausstellungen die Interessen des deutschen Buchgewerbes zu wahren. Im Laufe der Verhandlungen sprach Herr Geheimer Regierungsrat Albert die Bitte aus, auch die Durchführung der Gruppe Photographie zu übernehmen, da der Deutsche Buchgewerbeverein diese Aufgabe auf zwei früheren Ausstellungen zur größten Zufriedenheit der Teilnehmer erledigt habe. Wir glaubten auch diese Aufforderung nicht abschlagen zu dürfen, da ja heute die Photographie in dem Buch- und Schriftwesen eine ungeheure Rolle spielt, vor allem aber die Reproduktionstechnik mit der Photographie so eng verknüpft ist, daß eine Trennung beider Gebiete schwer möglich ist. Inzwischen sind die für die Durchführung der Ausstellung in Aussicht genommenen Ausschüsse eingesetzt und die Bestimmungen beraten worden, so daß nunmehr die weiteren Arbeiten in Angriff genommen werden können.

Die Kollektion von Entwürfen zu künstlerischen Besuchskarten, welche aus dem in Gemeinschaft mit der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig veranstalteten Preisausschreiben hervorgegangen ist, gelangte in der Zeit vom 17. September bis 10. Oktober im Deutschen Buchgewerbehaus zur Ausstellung, worauf sie dann in der Form einer Wanderausstellung bis jetzt in den Städten: Dresden, Berlin, Karlsruhe, Stuttgart und Hamburg zur Schau gebracht wurde. Da die Ausstellung bis Ende dieses Jahres in weiteren acht großen Städten Deutschlands ausgestellt wird, so dürfte wohl der Zweck des Preisausschreibens, eine Neubelebung der künstlerisch ausgestatteten Besuchskarte herbeizuführen, erreicht werden.

V. Besuch des Buchgewerbehauses.

Der regelmäßige Besuch des Hauses war ein ungemein lebhafter. Von Leipzig und auswärts kamen außer einzelnen Besuchern viele Gesellschaften, die besondere Führung erbaten, so z. B. Angehörige der Kasseler Kunstgewerbeschule, der Verein Sächsischer Gemeindebeamten, die Kunstgewerbeschulen Weimar und Dresden, die Typographische Gesellschaft Leipzig, die Typographische Vereinigung Leipzig, der Faktoren-Verein Leipzig, die Typographische Vereinigung Erfurt, ferner die Lehrer der Kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden: Professor Raumann, Professor Müller und Erich Kleinhempel mit Schülern,

die Lehrer der I. Städtischen Handwerkererschule in Berlin: Geißler und Sütterlin, der Direktor der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Hamburg Professor Meyer, der Direktor der Fachschule in Solingen Dr. Lüer, der Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Weimar Professor van de Velde mit Schülern und Schülerinnen, sowie Professor Dr. Wolffstiegl in Berlin mit den Schülerinnen der Bibliothekarinnenschule. Am 16. Juni besuchte eine große Zahl von Angehörigen des französischen Buchgewerbes unter Führung des Herrn Arthur Müller in Paris das Deutsche Buchgewerbehaus. In der Gutenberghalle wurde die Gesellschaft zunächst von dem Vorstände des Vereins Leipziger Buchdruckerbesitzer, Herrn E. Haberland, dann von dem I. Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins, Dr. L. Volkmann, und dem II. Vorsitzenden des Deutschen Buchdruckervereins, Herrn W. Bär begrüßt und hierauf durch das Gebäude geführt, wobei die einzelnen Einrichtungen erläutert wurden. Den französischen Berufsgenossen machte die Organisation unseres Deutschen Buchgewerbes tiefen Eindruck. Am 16. Oktober hielt die »Göttinger Vereinigung zur Förderung der angewandten Physik und Mathematik« in dem Sachszimmer des Deutschen Buchgewerbehauses ihre Hauptversammlung ab. Im Anschluß an die Sitzung erfolgte nach Begrüßung durch den I. Vorsteher eine Führung durch das Gebäude, wobei die Herren ihre Freude und Anerkennung über das Gesehene wiederholt zum Ausdruck brachten. Erwähnt sei auch noch der Besuch von etwa 20 Damen der Teilnehmer an dem in Leipzig tagenden Kongreß für Rechtschutz.

VI. Vorträge.

Auch im Jahre 1908 hat der Deutsche Buchgewerbeverein eine Anzahl von Vorträgen veranstaltet, die geeignet waren, die technische und künstlerische Ausbildung zu fördern und zu pflegen. Am 21. und 28. Februar sprach Herr Dr. E. Goldberg, Vorsteher der Abteilung für Reproduktionstechnik an der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, über: Farbphotographie und Farbendruck, wobei er höchst interessante und anschauliche Experimente vorführte. Am 2., 11. und 12. März behandelte Herr Dr. E. Bredt, Direktorialassistent der Königl. Graphischen Sammlung und Dozent an der Königl. Kunstgewerbeschule in München das Buch als technisch-künstlerische Schöpfung. Am 17. und 24. März sprach Herr Museumsdirektor Dr. E. Willrich im Anschluß an die gleichzeitig stattfindende Ausstellung über: Das neue Deutsche Buch. Im Berliner Buchgewerbeaal sowie in den typographischen Vereinigungen Augsburg und Nürnberg hielt Herr Dr. Willrich ebenfalls einen Vortrag über: Das neue Deutsche Buch. Der Verwaltungsdirektor hielt wiederum mehrere Vorträge in typographischen Gesellschaften verschiedener Städte, ferner hielt er in dem Leipziger Lehrerverein, Gruppe für Fortbildungsschulen mehrere Vorträge über die photomechanischen Verfahren und deren Anwendung. Der I. Vorsteher sprach in dem neugegründeten kunstwissenschaftlichen Verein an der Universität Leipzig über: Kunst und Reproduktion, sowie anläßlich der am 29. November im Buchgewerbehaus stattfindenden Generalversammlung der »Gesellschaft der Bibliophilen« über: Musikalische Bibliophilie. In der Krebs-Jubiläum-Stiftung in Berlin hielt der Verwaltungsdirektor am 20. Oktober einen Vortrag über: Titelsatz in alter und neuer Zeit, ferner am 27. Oktober über: Geschichte und Technik des Holzschnittes, während Herr Museumsdirektor Dr. Willrich am 3. November über: Buchkunst sprach. So ist denn auf dem Gebiete des Vortragswesens wieder eine lebhafteste Tätigkeit entfaltet worden, die sicher befruchtend auf alle Angehörigen des Buchgewerbes wirken dürfte. — Auch mit der diesjährigen Hauptversammlung ist zum ersten Male ein reichhaltiges Programm an Vorträgen und Führungen verbunden, um das Interesse unserer Mitglieder rege zu halten und neue Freunde zu gewinnen. Möchte die im Herbst stattfindende Feier des fünfundsingzigjährigen Bestehens des Deutschen Buchgewerbevereins für alle Angehörigen des Buchgewerbes ein Anlaß werden, ihm für die Zukunft die Arbeit nach Kräften zu erleichtern!

Kleine Mitteilungen.

Schutz der Jugend vor verderblichen Schriften. — Gegen jugendverderbende Schriften verbreitet der Dürerbund im 11. Hefte des »Kunstwart« (Verlag von Georg D. W. Callwey-München) den folgenden Aufruf ans Volk, dessen Text er durch